



Liste Faires Bad Kreuznach

H.G. Merkelbach · Schwabenheimer Weg 137 · 55543 Bad Kreuznach

Stadtverwaltung Bad Kreuznach
Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster - Meurer
Hochstr. 48
55543 Bad Kreuznach

Fax Nr. 0671 800765

Hans Gerhard Merkelbach

Mitglied im Stadtrat der Stadt Bad Kreuznach
Mitglied im Ortsbeirat Planig

Schwabenheimer Weg 137
55543 Bad Kreuznach

Mobil 0170 18 74222
hgmerkelbach@t-online.de

21.02.2021

Betreff: Antrag der Liste Faires Bad Kreuznach

**Stolpersteinverlegungen in Planig sowie die
Anbringung einer Informationstafel**

Antrag:

Aus Anlass des Jubiläums „1700 Jahre Juden in Deutschland“ und im Zuge der Renovierung des ehemaligen Rathauses von Planig und der damit verbundenen Erneuerung des Pflasters vor dem Gebäude, beantragt die *Liste Faires Bad Kreuznach* im Gedenken an die in der Nazizeit ermordeten Planiger Juden, dort Stolpersteine verlegen zu lassen und eine Informationstafel im Foyer der Gemeinderäume anzubringen.

Bisher handelt es sich um Stolpersteinverlegungen für:

1. Berta Eilrich geb. Braun

Berta Eilrich lebte seit den 1920er Jahren mit ihrem Mann dem Fotografen Joseph Hermann Julius Eilrich in Planig. Er unterhielt in der Mainzer Straße 96 ein Fotoatelier. Berta Eilrich war zum katholischen Glauben konvertiert. Bis zu ihrer Deportation im Jahre 1942 wurde die Witwe, ihr Mann verstarb 1932, auf Schritt und Tritt von Planiger Nazis belästigt, polizeilich überwacht und stand unter Hausarrest. Trotz Einspruchs und der Erklärung sie sei katholisch, wurde ihr ganzes Vermögen beschlagnahmt. Außerdem musste sie den Judenstern tragen. 1942 wurde sie nach Darmstadt und von dort aus wahrscheinlich nach Treblinka verbracht.

2. Edmund, Emmi und Ruth Wolf

Edmund (1889-1945), Emmi geb. Landmann und Tochter Ruth Wolf (1925-1945) waren nach der Pogromnacht von Planig nach Köln zu Verwandten

gezogen. Von dort aus wurden sie nach Riga deportiert (letztes Lebenszeichen Begegnung auf dem Bahnhof in Riga mit dem Planiger Seppel Ingebrand). Edmund und seine Familie wurden durch Amtsgerichtsurteile für tot erklärt.

3. Johanna Koschland

Johanna Koschland war mit dem Planiger Elias Wolf II verheiratet. Ihre in Planig geborene Tochter Adelheid (Edith) heiratete den in Planig geborenen Max Wolf, ein Bruder des ermordeten Edmund Wolf. Koschland wurde im September 1942 von Mainz aus nach Theresienstadt gebracht.

Recherchen zu den Schicksalen von Planiger Juden sind noch nicht abgeschlossen, weitere Stolpersteinverlegungen sind geplant.


Hans Gerhard Merkelbach Franz Haas